

**Besser  
ohne  
CityBahn!**



**Bürger-  
entscheid  
jetzt.**



Bürgerinitiative

**Mitbestimmung  
Citybahn**

- Die CityBahn beruht überwiegend auf politischen Wünschen und nicht auf Sachzwängen.
- Es gibt gute Alternativen für einen modernen und flexiblen ÖPNV.
- Eine CityBahn ist nicht notwendig.

**Entscheiden Sie mit:  
Ihre Stimme  
für Wiesbaden!**



**JA zum  
Bürgerentscheid**



**JA zum  
Stopp der CityBahn**

## ***Wir wollen echte Bürger-Mitbestimmung, denn:***

- Das Bussystem in Wiesbaden ist NICHT am Limit.
- Die Zufriedenheit mit dem bestehenden ÖPNV ist hoch: Knapp 70 % der Wiesbadener sind zufrieden oder sehr zufrieden und nur 3 % wünschen sich eine zusätzliche Schienenanbindung\*.
- Der ÖPNV muss flexibel, bezahlbar und zukunftsfähig sein.
- Wir möchten das besondere Stadtbild Wiesbadens erhalten.

## ***Die geplante CityBahn gehört gestoppt, denn:***

- Wiesbaden will bis 2022 per Beschluss den ÖPNV ohnehin auf emissionsfreie Antriebe (Brennstoffzelle, Elektro) umstellen.
- Das Projekt CityBahn wird sonst den Haushalt der Stadt Wiesbaden mit Hunderten Millionen Euro belasten. Wie hoch sind die jährlichen Folgekosten? 10, 20, 30 Mio. Euro?
- Durch die Fällung hunderter Bäume entlang der Strecke würde der für Wiesbaden typische Alleencharakter verschwinden.
- Viele PKW-Stellplätze entlang der CityBahn-Strecke würden ersatzlos entfallen.
- Es gäbe 50 % weniger Haltestellen und deutlich längere Fußwege.
- Lärm und Vibrationen fast rund um die Uhr wären die Folge.
- Verkehrschaos wäre, nicht nur in der langjährigen Bauphase, sondern auch durch den dauerhaften Wegfall von Fahrspuren, programmiert.

\* Wiesbadener Stadtanalyse 2016, LH Wiesbaden

## **Besser für die Demokratie:**

Ziel der Bürgerinitiative ist das Erreichen eines Bürgerentscheids zum größten verkehrspolitischen Vorhaben der Stadt Wiesbaden, das mit langfristigen und gravierenden Auswirkungen für das Stadtbild, die Finanzen, den Individual- und Fahrradverkehr verbunden wäre.

Völlig vernachlässigt wurden bisher die mit einer Realisierung der CityBahn einhergehenden, drastischen Auswirkungen auf Handel, Handwerk, Logistik und Dienstleistungen.

Die Anwohner und Hauseigentümer entlang der Streckenführung – insbesondere im Bereich der Bahnhofstraße, Biebricher Allee, Biebrich und AKK – werden mit ihren Fragen, wie sich der Straßenverkehr in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld gestalten wird, von den Befürwortern der CityBahn alleine gelassen.

**Deshalb fordern wir einen Bürgerentscheid für alle Wiesbadener Bürger, die mit den Kosten und Folgen dieser Entscheidung zu leben haben!**

## **Besser für kommende Generationen:**

**Keine Schuldenberge für Jahrzehnte!** Die CityBahn würde – für das, was sie leisten soll – viel zu teuer. Immense Kosten für Wiesbadens Bürger!

- Der geplante Bau der CityBahn würde selbst bei unterstellter Subventionierung (durch Steuergeld aus Bund und Land) den Haushalt der Stadt mit nicht förderfähigen Planungs-, Fahrzeugbeschaffungs-, Betriebs-, Unterhaltungs- und unabsehbaren Folgekosten in Höhe von Hunderten von Millionen Euro belasten und Wiesbaden finanziell für Jahrzehnte binden.
- Diese Gelder stünden dann für andere Projekte (z.B. Schule, Bildung, Sicherheit, Soziales, Infrastruktur) nicht mehr zur Verfügung.

## **Besser für die Zukunft:**

**Die CityBahn ist nicht zukunftsorientiert, da sie auf einem Gleisbett fährt, das nur (!) von der CityBahn genutzt werden kann** (denn: subventioniert wird nur ein getrenntes Gleisbett).

Der Dynamik zukünftiger Verkehrsentwicklungen – z. B. autonomes Fahren und digitale Steuerung des Individualverkehrs – stünde sie mit einem eigenen starren Gleiskörper im Wege.

## **Besser für Radfahrer:**

**Wiesbaden wurde wiederholt vom ADFC zur fahrradunfreundlichsten Großstadt in Deutschland gekürt.**

Durch die CityBahn würde sich das nicht ändern – im Gegenteil: Sie verdrängt andere Verkehrsteilnehmer!

Die Verkehrswege sollen für alle anderen Verkehrsmittel entlang der Streckenführung um fast sieben Meter Breite dauerhaft reduziert werden – damit verringert sich auch der Platz für Fahrräder.

## **Besser für die Wirtschaft:**

**Der Bau der CityBahn würde jahrelang zu massiven Verkehrsstörungen, zu Umsatzverlusten im Einzelhandel und Störungen im Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbereich führen:**

- Die IHK Vollversammlung hat mit 30 von 36 Stimmen am 10.09.2018 die derzeitigen Planungen zur CityBahn abgelehnt, da u. a. Alternativen – z. B. Einsatz größerer Busse, höhere Taktung, konsequente Busspuren – nicht geprüft wurden. Eine seriös kalkulierte und transparente Nutzen-Kosten-Untersuchung liegt bis heute nicht vor.
- Auch der Einzelhandelsverband (WK vom 1.11.2018) und die Wiesbadener Haus & Grund e.V. (JHV 14.05.2018) haben sich deutlich gegen den Bau der CityBahn ausgesprochen!

## **Besser für die Mobilität:**

**Durch die CityBahn würden viele Bushaltestellen wegfallen:**

- Entlang der Strecke der CityBahn bis zu 50 % der Bushaltestellen.
- Das würde längere Fußwege bedeuten: Statt 300 Meter (Bushaltestellen) künftig etwa 600 Meter (CityBahn-Haltestellen).
- Viele Bürger – ob mit Kinderwagen oder Einkaufstaschen, Senioren, Gehbehinderte – würden benachteiligt und u. U. zum Umstieg auf den Pkw gezwungen (weil die Wege zu lang werden) oder würden verstärkt Lieferdienste in Anspruch nehmen müssen.
- Verglichen mit bereits bestehenden Verkehrsverbindungen bietet die CityBahn keinen bzw. nur einen marginalen Reisezeitgewinn von Haustür zu Haustür.

## **Besser für die Umwelt:**

### **Eine CityBahn löst kein Emissionsproblem!**

- Die CityBahn würde nicht bei dem drohenden Diesel-Fahrverbot helfen, da sie vermutlich nicht vor 2025/2026 in Betrieb gehen würde (in Darmstadt gibt es ein Dieselfahrverbot trotz langjährig bestehender Straßenbahn).
- Die CityBahn ist derzeit nicht als fest verbindliche Maßnahme im Luftreinhalteplan\* der LH Wiesbaden aufgenommen.
- Es ist in Wiesbaden beschlossen, bis 2022 alle Busse auf Elektro und Wasserstoff (und damit einen emissionsfreien ÖPNV) umzustellen. Somit kann eine CityBahn keinen nennenswerten zusätzlichen Beitrag mehr leisten. Sie würde – wegen neuer und u. U. längerer Fahr-/Umwege des Individualverkehrs – vielleicht sogar eher negative Effekte haben.
- In der jahrelangen Bauphase würde es – durch das Zusammenlegen von Fahrrad-, Bus- und Autospuren – zu wesentlich mehr Staus, Ausweich- sowie Parksuchverkehr und so zu zusätzlichen massiven Emissionen kommen.
- Wiesbaden muss jetzt Maßnahmen ergreifen, um sein Verkehrssystem und seinen ÖPNV umweltverträglicher zu machen – nicht erst in 8 bis 10 Jahren.

## **Besser für uns alle:**

### **Keine Großbaustelle mit Lärm, Emissionen und Verkehrschaos für viele Jahre** (durch den Bau des Gleisbetts sowie Verlegung aller Kanäle und Leitungen: Gas, Wasser, Strom, Telekommunikation).

- Zusätzlicher und ständiger Lärm (beim Bau und im Betrieb) durch die CityBahn. Besser: Emissionsfreie Busse, die viel früher und preiswerter einsetzbar sind und keine Schäden an der Bausubstanz verursachen.
- Ein Bussystem ist wesentlich flexibler: die Linienführung kann rasch und unkompliziert an Neuentwicklungen angepasst werden.
- Durch die CityBahn werden entlang der Streckenführung Hunderte von Parkplätzen ersatzlos verschwinden.

## **Besser für das Stadtbild:**

**Unser grünes Stadtbild soll erhalten bleiben!** Der CityBahn würden etwa 100 jahrzehnte-alte Bäume alleine entlang der Klarenthaler Straße, der Rheinstraße und der Biebricher Allee zum Opfer fallen.

## **Besser für AKK:**

### **Die Theodor-Heuss-Brücke ist bereits heute überlastet!**

Die CityBahn würde keine Verbesserung bringen – im Gegenteil:

- Die CityBahn-Haltestelle ist hier fernab von Bushaltestellen oder S-Bahn geplant. Das bedeutet: längere Fußwege zum/vom Anschlussbus/S-Bahn mit Querung der mehrspurigen, vielbefahrenen Fahrbahn. Gefährlich und beschwerlich für Gehbehinderte, Personen mit Kinderwagen, ältere Menschen.
- Die CityBahn soll auf der Brücke in Mittellage (im Straßenbett) „im Verkehr mitschwimmen“. Massive Verkehrsstaus sind programmiert (siehe auch ESWE Simulationsvideos).
- Am Brückenkopf-Kreisel soll eine erneute „Verampelung“ erfolgen, die bereits nach einer Versuchsphase vor einigen Jahrzehnten wegen des dadurch verursachten Dauerstaus wieder abgeschafft wurde.
- Es würden fast alle Parkplätze entlang der Wiesbadener Straße entfallen – zudem ist unklar, an welchen Stellen Anwohner, Feuerwehr- bzw. Rettungsfahrzeuge die Gleise queren könnten.

## **Besser für Wiesbaden und die Region:**

### **Die bisher vorgelegten Konzepte berücksichtigen nicht die Einbettung von Wiesbaden in das Rhein-Main-Gesamtkonzept:**

- Neubaugebiete, also dort wo Wiesbaden derzeit wächst (z. B. Bierstadt, Nordenstadt), sind in der Streckenführung der CityBahn nicht berücksichtigt.
- Die CityBahn trägt nicht zur notwendigen Verbesserung der S-Bahn-Verbindung nach Frankfurt bei.
- Für ausreichend vorhandene Park+Ride-Parkplätze in Wiesbaden und den Nachbarstädten gibt es kein Konzept – diese sind weder in der Planung noch in der Nutzen-Kosten-Untersuchung berücksichtigt.

**Aus vielfältigen Gründen setzen wir uns für einen Bürgerentscheid ein. Unterstützen Sie uns!**



Bürgerinitiative

**Mitbestimmung  
Citybahn**

[\*www.mitbestimmung-citybahn.de\*](http://www.mitbestimmung-citybahn.de)

**Kontakt:**

[info@mitbestimmung-citybahn.de](mailto:info@mitbestimmung-citybahn.de)

V.i.S.d.P.

Harald Weber, Matterhornstraße 17, 65199 Wiesbaden

Knut Jöckel, Hallgarter Straße 1, 65197 Wiesbaden

Katharina Gerstmann, Frankfurter Straße 9, 55252 Mainz-Kastel